



Eine Reise in Richard Reichs «Ovoland»

Die Lesung des Ex-Forchmers war ein voller Erfolg

Anfang der 80er-Jahre schrieb Richard Reich für die «Maurmer Post». Dann gelang ihm der grosse Karrieresprung zur «NZZ». Mit seinen wöchentlichen Sportkolumnen schaffte sich der Journalist eine ansehnliche Fangemeinde. Die besten seiner «NZZ»-Sportkolumnen sind letztes Jahr in seinem Erstlingswerk «Ovoland» erschienen. Die Lesung am 7. Februar im Restaurant Schiffflände Maur wurde von der FDP organisiert.

malbürger: So erzählt er von den Schwierigkeiten der Skiwahl und von unverbesserlichen Onkeln, die ihre Neffen an den Wochenenden zu anstrengenden Gebirgswanderungen mitschleppen – zum Leidwesen letzterer.

In «Der Platzwart» schildert der freischaffende Journalist, der 13 Jahre bei der «NZZ» tätig war und danach je ein Jahr beim Magazin des «Tages-Anzeigers» und bei «Facts» arbeitete, den «typischen» Platzwart. Dieser hat seiner Ansicht nach

früher die Winter winterlicher und die Ovomaltine ovomaltiniger waren. Doch nicht nur die Erzählperspektive wechselt er gekonnt, es bereitet ihm auch sichtlich Freude, zwischen den verschiedenen Gattungen Reportage, Kurzgeschichte und Tagebuch hin- und herzuspringen. Mit seiner scharfen Beobachtungsgabe versteht es Reich, die Komik, die sich hinter offenbar belanglosen Alltagssituationen verbirgt, aufzuspüren und uns so unsere verschrobene Eigenheiten vor die Augen zu führen.

Geradlinige Art kommt an

Die direkte und geradlinige Art des Journalisten, der heute das Literaturhaus der Museumsgesellschaft in Zürich leitet, kam beim Publikum in der Schiffflände Maur gut an. Das herzhaftes Gelächter legt nahe, dass sich viele Leser mit Reichs humoristisch überzeichneten, doch stets liebevoll dargestellten Figuren, identifizieren können.

Was sind Reichs weitere journalistische Ziele? «Aufträge für weitere Kolumnen habe ich zurzeit abgelehnt», erklärt dieser selbstbewusst. Er plant aber weiterhin als freischaffender Journalist tätig zu sein; und ausserdem arbeitet er an einem neuen Buchprojekt, über das er jedoch noch nichts verraten möchte.

Nicole Zurbuchen



Richard Reich versteht es auf brillante Art und Weise, die Komik, die sich hinter offenbar belanglosen Alltagssituationen verbirgt, aufzuspüren. (Foto: Nicole Zurbuchen)

Richard Reichs Erstlingswerk war innert Tagen vergriffen. Demnächst erscheint die zweite Auflage.

Thomas Brender von der FDP Maur, der gleichzeitig das Amt des Präsidenten der Kommission der «Maurmer Post» innehat, erzählte in der Einführung einige humorvolle Geschichten und Anekdoten aus der Zeit, als Richard Reich seine ersten journalistischen Gehversuche unternahm. Bei der Berichterstattung über das Binzmer Grümpelturnier für die «Maurmer Post» habe Reich seine ersten Kontakte zum Sport geknüpft, meinte Brender mit einem Anflug von Schalk.

Nicht nur Spitzensport

Das Thema Sport zieht sich wie ein roter Faden durch Reichs Werk «Ovoland»; dabei geht es jedoch keineswegs nur um den Spitzensport. Mindestens genauso ernst nimmt Reich die Problemchen der Nor-

nur eines im Sinne: nämlich die Verhinderung der Spiele. Reichs Erzählung über einen bestimmten Platzwart der Landgemeinde M., der durch allerlei fadenscheinige Begründungen verhindert, dass auf dem einzigen öffentlichen Sportplatz der Gemeinde je ein Fussballspiel durchgeführt werden kann, ist höchst amüsant. Die Geschichte ist so brillant geschildert, dass es selbst ausgesprochenen Sportmuffeln schwer fallen dürfte, Reichs Buch wieder aus der Hand zu legen.

In die Haut eines Bobfahrers versetzt

Einem Chamäleon gleich schlüpft der charismatische Ex-Forchmer, der auch heute noch treuer Abonnent der «Maurmer Post» ist, in die unterschiedlichsten Rollen: Einmal gibt er sich als müder Verkäufer im Zürcher Hallenstadion aus, dann wiederum ist er ein Bobfahrer oder ein Nostalgiker, der davon schwärmt, dass

«Ovoland». Nachrichten aus einer untergehenden Schweiz. Kein-&-Aber-Verlag, 2001, Fr. 29.80.

Am 2./3. März wird gewählt



Zurzeit beherrscht die Politik das Bild, auch in der «Maurmer Post».

Ja zur UNO am 3. März 2002

Für eine fortschrittliche Schweiz in der Weltgemeinschaft

Gleichzeitig: **Wichtige Behördenwahlen in Maur**
(Gemeinderat, Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission,
Gemeindeammann)

ALEX GANTNER, Gemeinderat, 1994–2002

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Coiffeur Neuhoof Maur

Verwöhnen Sie Ihr strapaziertes Haar
mit der neuen Mineral-Hair-Mask.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

Steuerprobleme?

MATHYS

TREUHAND

MT Mathys Treuhand AG
Rotfluhstrasse 91
Postfach 197
8702 Zollikon
Telefon 01 391 65 95
Telefax 01 391 70 93
E-Mail wmathys@bluewin.ch
Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STVIUSF**

MT Mathys Treuhand AG
Bellinda Mathys
Witikonstrasse 18
8118 Pfaffhausen
Telefon 01 826 27 77
Telefax 01 826 27 81
E-Mail wmathys@bluewin.ch



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

Findet wieder statt!

KINDERWOCHE

vom **23. bis 28. April 2002**
in der Mühle

FEG Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

WIR HELFEN IHNEN BEI COMPUTERFRAGEN. PROFITIEREN SIE VON UNSERER BERATUNG. MIT UNS SPAREN SIE ZEIT UND GELD UND GEWINNEN SPASS UND FREUDE AM COMPUTER. SIE SAGEN UNS WO UND WANN, UND WIR SAGEN IHNEN WIE.
TEL. 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

Die Wahlempfehlung der SP Maur zu den Wahlen für das Amt des Gemeindepräsidenten

In früheren Zeiten stellte jeweils die SVP den Gemeindepräsidenten in der Gemeinde. (Jakob Meier, Hans Schweizer, Robert Rietiker). Dies änderte sich vor acht Jahren, als Ueli Büechi von der FDP das Amt übernahm. Die beiden bürgerlichen Parteien waren um diese Zeit im Gemeinderat gleich stark vertreten, da der siebte Sitz durch den parteiungebundenen Peter Niederhäuser besetzt war. (Alex Gantner war zwar auch auf einer parteiübergreifenden Plattform in den Rat gekommen, hatte aber bald seine politische Heimat in den Reihen der FDP gefunden.) Nach dem Rücktritt von Peter Niederhäuser und seinem Ersatz durch einen FDP-Gemeinderat waren in den letzten vier Jahren die Kräfteverhältnisse klar: Die FDP stellte die Mehrheit und das Präsidium.

Diese Stellung versucht sie in diesem Wahlkampf zu verteidigen.

Sie wird auf der einen Seite, nämlich der Anzahl Sitze, durch die SP-Kandidatin Elisabeth Brüngger herausgefordert, auf der Seite des Präsidiums durch Stephan Rupper von der SVP.

Für die SP Maur steht naturgemäss im Vordergrund, dass ihre Kandidatin im Rat Einsitz nimmt und damit eine gewichtige Minderheit dort auch eine Stimme erhält. Dadurch wäre erreicht, dass Wähler, die sich durch die bürgerlichen Parteien nicht vollständig vertreten wissen, zumindest eine etwas ausgewogenere Zusammensetzung des Rates vorfinden würden, als dies bis jetzt der Fall war.

Wie auch immer der Kampf um das Präsidium ausgehen wird, so wird er auf jeden Fall dazu führen, dass eine der bürgerlichen Parteien eine Stärkung erfährt. Wenn allerdings die oben erwähnte Ausgewogenheit schon hergestellt ist, ist zumindest die Gefahr ausgeschaltet, dass das Ungleichgewicht sich maximiert.

Präsidentschaftswahlen sind Persönlichkeitswahlen: Lesen Sie an dieser Stelle in der nächsten Woche persönliche und politische Kriterien, die unseres Erachtens für dieses Amt wichtig sind und Ihnen helfen könnten einen Entscheid zu fällen.

Walter Ammann, Präsident der SP Maur

Was ist ein Landschaftsentwicklungskonzept?

Verschiedentlich wurde ich auf mein Wahlportrait angesprochen. Dort findet sich unter den Zielen, die ich im Gemeinderat in Angriff nehmen möchte, die Erarbeitung eines Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK). Es handelt sich dabei um ein neues Instrument, mit dem auf Gemeindeebene die Schaffung oder Aufwertung von ökologischen Ausgleichsflächen erfolgt. Der Bund wird künftig nur noch Beiträge an die Bewirtschafter ausrichten, wenn die ökologischen Ausgleichsflächen bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen (z.B. geeignete Lage und Grösse, Vernetzung). Um den Landeigentümern die erheblichen Bundesbeiträge zu sichern, sollte die Gemeinde aktiv werden. Das LEK wird zusammen mit den Bewirtschaftern auf freiwilliger Basis erarbeitet. Führen diese Verhandlungen zum Erfolg, ist dies ein Gewinn für die Landbesitzer, aber auch für Natur und Landschaft, also für die ganze Bevölkerung.

Elisabeth Brüngger
www.elisabeth-bruengger.ch

Interview mit Stephan Rupper, Kandidat für das Gemeindepräsidium

Stephan Rupper, Sie kandidieren bei den kommenden Behördenwahlen als Person mit Präsidialerfahrung. Was für Anforderungen verlangt dieses Amt?

Ein Präsident muss fähig sein, teamorientiert zu denken und zu handeln. Er sollte eine reiche Lebenserfahrung mitbringen, um ruhig und besonnen auch in heiklen Situationen reagieren zu können. Er kennt die Gemeinde und seine Bevölkerung, das heisst meine 19-jährige Ortsansässigkeit garantiert eine qualitative Beurteilung der anstehenden Probleme. Ebenfalls muss er Zeit haben, dieses Amt hundertprozentig zu erfüllen. Über den notwendigen Freiraum verfüge ich dank meiner beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde, damit ich jederzeit schnell und effizient meinen Beitrag und Einsatz leisten kann. Sohn Sandro ist 19 Jahre jung und absolviert eine Berufslehre. Meine Frau Marie-Therese stammt aus einer Politikerfamilie, somit erhalte ich auch durch sie mentale Unterstützung in der Ausübung meines Amtes.

Welche Herausforderungen und Aufgaben stehen unserer Gemeinde in den nächsten vier Jahren bevor?

Als brennender Punkt ist sicher die

Abwendung des drohenden Fluglärms hervorzuheben. Verkehrsberuhigung sowie Verkehrsflussregelungen werden uns ebenfalls herausfordern. Der Ausbau und zugleich die Erweiterung des Zollingerheims muss konkret und speditiv an die Hand genommen werden. Die Pflege unseres Naherholungsraumes unter Einbezug der Landwirtschaft ist ein weiterer Punkt.

Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Als volksverbundener Mensch setze ich mich für eine aktive Unterstützung unserer Vereine und des Gewerbes ein. Zusätzlich möchte ich attraktive Rahmenbedingungen für die Maurmer Jugend schaffen, damit sie sich in sportlicher wie auch kultureller Richtung betätigen und erholen kann. Im Weiteren muss mit grossem Einfühlungsvermögen das verdichtete Bauen geprüft und der entsprechende Einordnungsartikel strenger interpretiert werden. Das Gesamterscheinungsbild unserer Gemeinde darf nicht noch mehr strapaziert werden. Projekte nicht nur mit hochkarätigen, auswärtigen Experten lösen, sondern durch Einbezug von erfahrenen, betroffenen, langjährigen Gemeinde-

bürgern und -bürgerinnen einer gemeinsamen Lösung zuführen. Persönlicher Einsatz ist notwendig für die Schaffung eines guten Klimas unter den Behörden, vor allem wo planerische, bauliche und finanzielle Berührungspunkte vorhanden sind. Die Erhaltung sowie der Ausbau unseres Kulturangebotes möchte ich unterstützen und fördern. Das Ohr am Puls der Einwohner und Einwohnerinnen haben, bedeutet mir sehr viel und mithin will ich mich aktiv im Gemeindeleben engagieren.

Stephan Rupper, besten Dank für das interessante Gespräch. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

Interview: Dr. Hans Schweizer
Gemeinderat von 1966 bis 1986
Gemeindepräsident von 1974 bis 1986

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Stadtnah im Grünen

In Gockhausen, mit grosser Terrasse an schönster, sonniger Wohnlage, verkaufen wir mit 548 m2 Land und 238 m2 Nettogeschossfläche, teilweise mit Efeu überwachsenens, repräsentatives, renoviertes

6 1/2 Zimmer Reihen Einfamilien-Eckhaus

VP Fr. 965'000.--, Wohn-/Esszimmer 50 m2 mit Cheminée, Eigener Garage, Nähe Schule, Bezug per 1. Okt. 2001, Besichtigung nach Vereinbarung.

Anfragen jederzeit auch direkt an
nwilczek@fruehimmo.ch oder 079 433 77 85

FRÜH IMMOBILIEN

8304 Wallisellen Tel 01 830 22 88
www.immopool.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, 17. Februar, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Mit **Sonntagsschule** und **Kinderhort**.

Freie Evangelische Gemeinde Maur



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau

8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

Radio-TV Bindschädler

Skiferien

Vom 18. bis 26. Februar
ist unser Laden geschlossen.

Unseren Servicetechniker

können Sie unter

Telefon 01 980 30 40

für Reparaturen erreichen.

Kinderloses Ehepaar sucht eine
3½- bis 4½-Zimmer-

Mietwohnung mit gutem

Ausbaustandard an ruhiger Lage
in Maur oder Ebmatingen.

Bei Eigentumswohnungen ist spä-
terer Kauf nicht ausgeschlossen.

Angebote nehmen wir gerne unter
Telefon 079 503 73 40 entgegen.

www.fdp-maur.ch

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Walter Zollinger · Kehlhofstrasse 516 · 8124 Maur

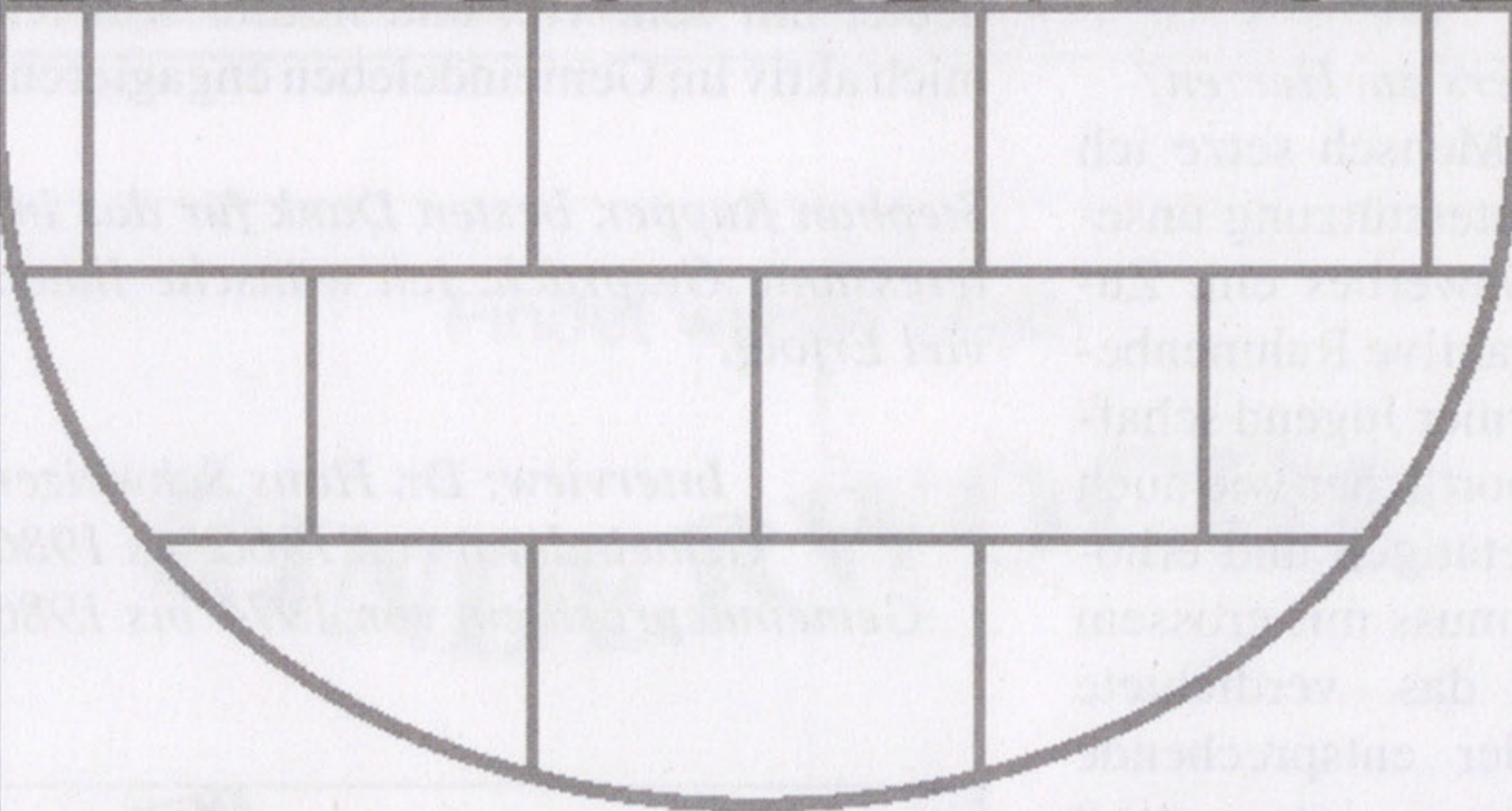
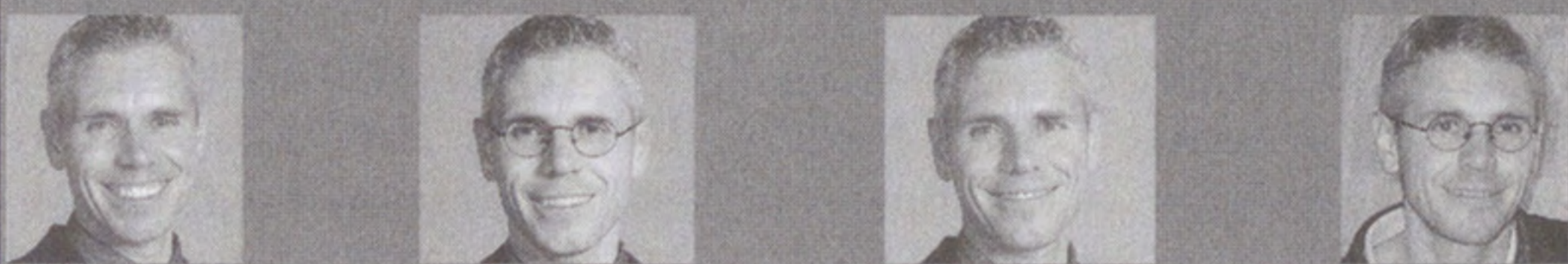


Plattenbeläge

- Qualität
- Sauber
- Prompt

Telefon 079 218 14 55
Fax 01 980 25 04
Privat 01 980 25 04

Maur unterstützt



Bruno Sauter als Gemeindepräsident



**Suchen Sie eine Teilzeitstelle
in der Nähe Ihres Wohnortes?**

Wir sind ein international tätiges
Handelsunternehmen im Bereich der Elektronik /
Elektrotechnik und suchen für unsere Buchhaltung
per 1. April eine

Sachbearbeiterin, halbtags

Sie haben Freude an Zahlen und am exakten
Arbeiten, verfügen über eine kaufmännische
Ausbildung evtl. mit Buchhaltungskenntnissen und
sind hilfsbereit, zuverlässig und flexibel. Wenn Sie
zudem noch PC-/Schreibmaschinen- und evtl.
E/F-Kenntnisse besitzen, sollten Sie mit uns
Kontakt aufnehmen! Frau Dory oder Herr Dreier
geben Ihnen gerne nähere Auskunft über diese
Stelle.

EME AG Interconnection & Motion

Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmingen

Telefon 01 982 11 11

www.eme.ch

Kaspar Blättler, bisher, neu auch als RPK-Präsident

Gian Saratz, bisher, und Peter Jäggi, neu, als weitere RPK-Mitglieder

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) als politisches und fachliches Kontrollorgan hat in der Gemeinde einen hohen Stellenwert. Mit Kaspar Blättler, Gian Saratz und Peter Jäggi stellt die FDP zwei bisherige und einen ausgewiesenen neuen Vertreter zur Verfügung. Kaspar Blättler kandidiert zudem als einziger für das Präsidium.



Kaspar Blättler, Ebmatingen

Seit 1998 ist Kaspar Blättler Mitglied der RPK. Neu steht er auch für das Präsidium zur Verfügung. Als Präsident der RPK will er sich weiterhin für eine volle Selbstfinanzierung und eine solide Finanzlage in der Gemeinde einsetzen. Es entspricht nicht nur seiner Überzeugung, sondern auch seinem Naturell, dass die Transparenz in allen Gemeindegeschäften gewahrt wird. «Transparenz ist ein Mittel, um zum Beispiel auch Interessenkonflikte

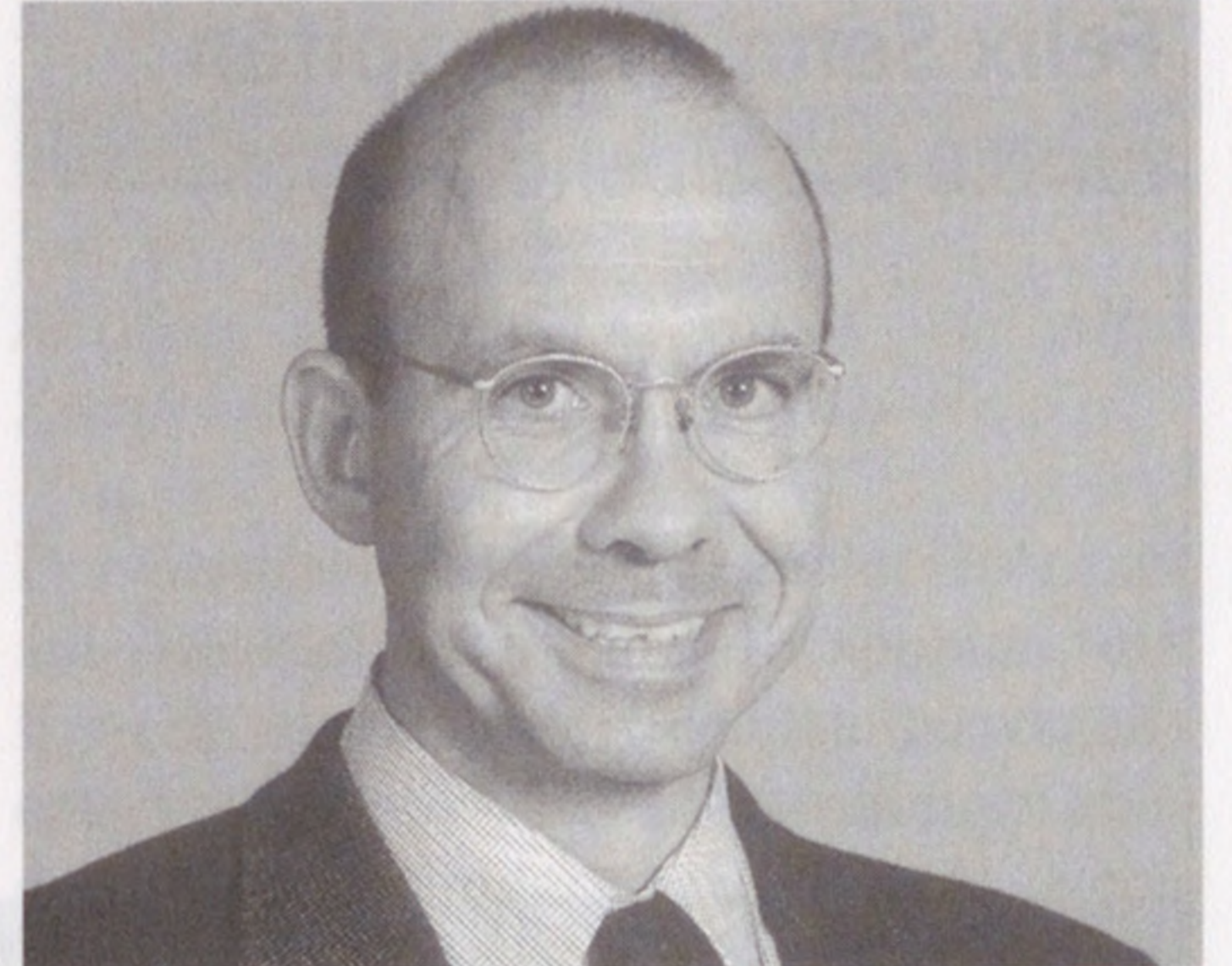
zu verhindern», erklärt der 43-jährige, verheiratete Jurist. Beruflich ist er als Partner in einer Steuerberatungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft in Zürich tätig.



Gian Saratz, Forch

Ebenfalls als Bisheriger stellt sich Gian Saratz wieder für die RPK zur Verfügung. Seine Rolle als Behördenmitglied sieht er auch als eine beratende. «Es ist mir ein Anliegen, dass wir als RPK die Gemeindebehörden in einem effizienten Einsatz der finanziellen Ressourcen der Gemeinde unterstützen können», erklärt der 57-jährige diplomierte Physiker. Das heisse konkret, dass die bisherige kritische RPK-Beurteilung von Krediten und Abrechnungen ebenfalls zur Förderung des Vertrauensverhältnisses zwischen Bürger und Behörden beigetragen habe. Gian Saratz

ist Zürcher Partner einer international tätigen Unternehmensberatung. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.



Peter Jäggi, Ebmatingen (Fotos: zvg)

Neu für die RPK stellt sich Peter Jäggi zur Verfügung. Der Architekt HTL verfügt über einen Master of Business Administration (MBA) der Hochschule St. Gallen. Auch er setzt die Wahrung der höchstmöglichen Transparenz in allen Finanzbelangen der Gemeinde auf den ersten Platz seiner Prioritätenliste. Seine Kandidatur sieht er als persönlichen Beitrag zur weiteren Kontinuität in den Gemeindealien. Mit seiner Fach Erfahrung als Architekt und dem Zusatzwissen seiner Managementausbildung ergänzt er das Team der bisherigen RPK hervorragend. Peter Jäggi ist verheiratet und hat drei Kinder.

Gemeindeammann und Betriebsbeamter

Erneuerungswahl vom 3. März 2002

Diese Wahl findet beim Souverän weniger Beachtung als diejenige der Exekutiven. Dies ist auch verständlich, bewegen sich meine Amtshandlungen bis auf einige Ausnahmen doch eher im stillen Rahmen.

Durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG), eingeführt im Jahre 1889, revidiert im Jahre 1997, ist das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht für die ganze Eidgenossenschaft vereinheitlicht worden. Die Zwangsvollstreckung im Kanton Zürich wird durch die Stadt-/Gemeindeammänner und Betriebsbeamten gewährleistet und ist Teil der Rechtspflege.

Die Aufgaben des Gemeindeammanns bestehen vorab darin, Gerichtsurkunden zuzustellen und richterlich verfügte Vollstreckungen vorzunehmen. Von privater Seite werden seine Dienste vorab für die amtliche Beglaubigung von Unterschriften oder Kopien und Protokollauszügen sowie für amtliche Befundaufnahmen in Anspruch genommen. Vereinzelt wird der Gemeindeammann mit der Durchführung

von freiwilligen öffentlichen Versteigerungen beauftragt.

Der Betriebsbeamte hat die ihm vom Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Diese umfassen vor allem die Auskunftserteilung über Einträge im Betreibungsregister, das Ausfertigen und die Zustellung von Zahlungsbefehlen, den Vollzug von Pfändungen und die zwangsrechtlichen Verwertungen.

Seit meinem Amtsantritt im Jahre 1987 kann ich verschiedene Veränderungen feststellen. Einige davon seien hier aufgeführt:

Waren früher die Steuerämter die Spitzenreiter unter den Gläubigern, sind es heute die Krankenkassen. Es wird weit öfters Rechtsvorschlag gegen die in Betreibung gesetzten Forderungen erhoben als zu Beginn meiner Amtstätigkeit. Im Gegensatz zu früher, als noch bis zu dreimal gemahnt wurde, wird heute die Betreibung häufig schon sehr bald nach der Fälligkeit einer Forderung eingeleitet. Vor einigen Jahren war eine zunehmende Renitenz



gegenüber der Zwangsvollstreckung und den damit beauftragten Organen festzustellen. Diese scheint jetzt eher einer gewissen Gleichgültigkeit gewichen zu sein.

Trotz der aufgeführten und manch anderer Veränderungen behält ein wichtiger Satz seine Gültigkeit: «Im Übrigen soll der Beamte, soweit tunlich, die Interessen des Gläubigers sowohl als des Schuldners berücksichtigen» (Art. 95 Abs. 5 SchKG).

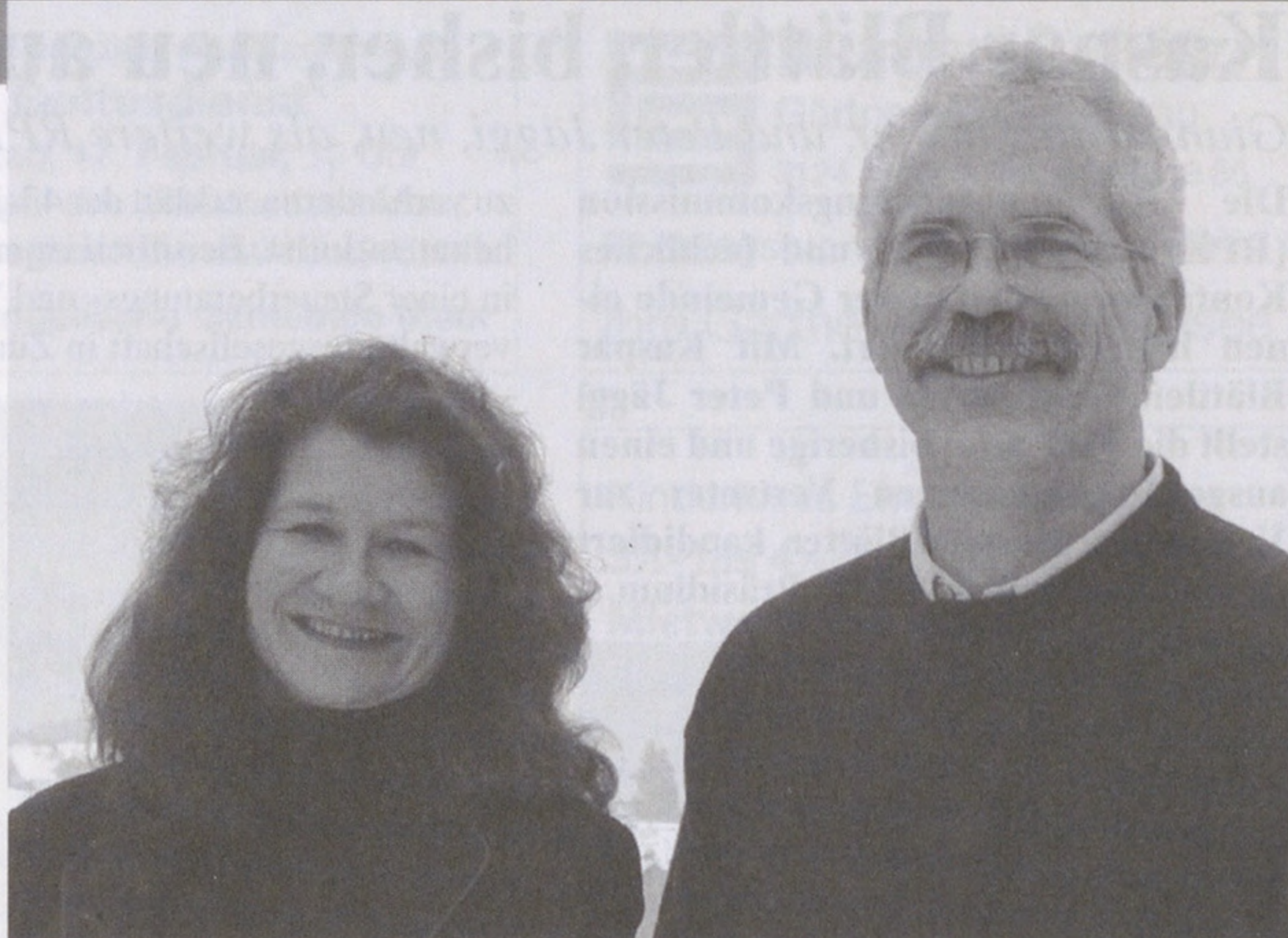
Ich bin bestrebt, das mir übertragene Amt auch in Zukunft nach diesem Grundsatz weiterzuführen und bitte Sie am 2./3. März 2002 um Ihre Stimme.

Reinhard Brüngger-Forbriger

Von der SP Maur zur Wahl nominiert

Elisabeth Brüngger, Rechtsanwältin
für den Gemeinderat

Felix Senn, Flugkapitän
für die Sozialbehörde



und von uns Parteifreien unterstützt

Johanna und Urs Abt, Maur - Ruth Baldinger, Ebmatingen - Annemarie Bänziger, Maur - Peter und Uschi Beck, Maur - Cécile und Werner DeHaas, Maur - Jan Dudesek, Maur - Beat Fehr, Maur - Marietta und Peter Fischer, Forch - Christina und Dieter Frölich, Forch - Peter Germann, Forch - Godi Leiser und Esther Schiesser, Maur - Ruth und Rolf Neukom, Ebmatingen - Christine und Yvan Pestalozzi, Binz - Hannes Portmann und Margot Güttinger, Binz - Maya Spiess, Forch - Brigitte Schnyder, Maur - Elisabeth Urech, Ebmatingen - Ruth Zürcher, Forch.

Denn unsere Gemeinde braucht Aufgeschlossenheit!

Ihr Spezialist für

CITROËN PEUGEOT

Garage Minoretti AG
Zürichstrasse 44 • 8600 Dübendorf
Telefon 01 821 53 06

Verkauf • Service • Reparaturen



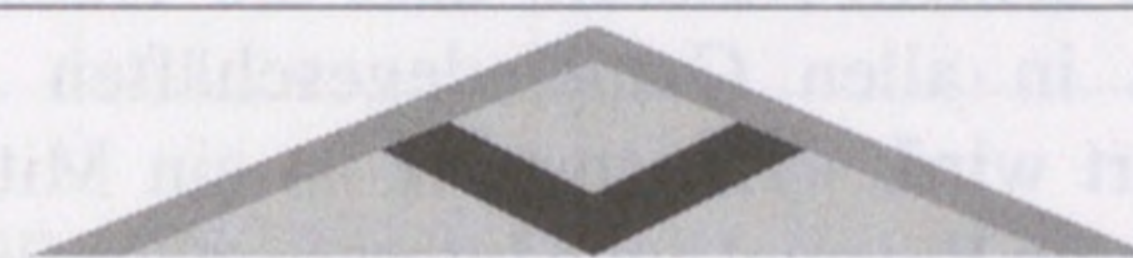
Restaurant Neue Forch

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

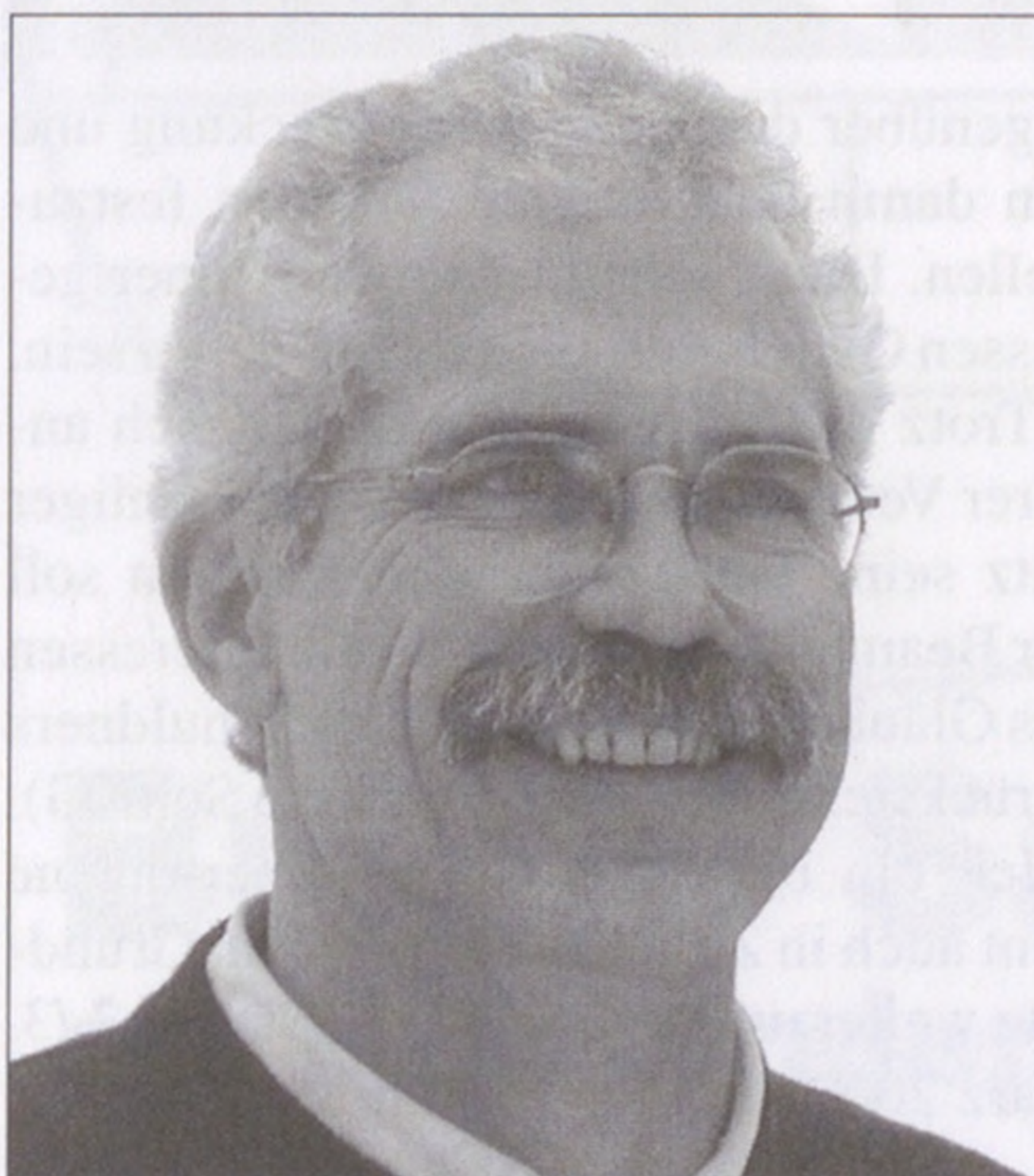
Sonntags geschlossen



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
Fax 01 980 57 59
E-Mail chvogel@bluewin.ch

- **Steilbedachungen**
- **Fassadenbekleidungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Reparaturen**
- **Marder- und Wespenschutz**



In die Sozialbehörde Felix Senn

48, Linienpilot, Maur
verheiratet, Vater von drei Kindern

SP Maur
www.spzuerich.ch/spmaur

Leserbriebe

Antwort an Alex Gantner, zurücktretender Gemeinderat, und Fragen an ihn.

Lieber Alex

Du bist in jungen Jahren Gemeinderat geworden, was uns natürlich gefreut hat, denn auch bei uns warst du ein gern gesehener Gast. Deine Wahl war unter anderem eine Folge deines Engagements für die Pfadfinder und bei Pro Maur. Auch deine jungen Freunde, die damals erst seit kurzer Zeit wählen durften, und deren Eltern, haben dir zur Wahl verholfen. Darauf darfst du stolz sein.

Du hast dich zum Rücktritt aus dem Gemeinderat entschlossen, aus welchen Gründen auch immer. Das respektieren wir. Ungewöhnlich ist, wie engagiert du dich zu den Wahlen dieses Jahres äusserst. Das veranlasst uns zu drei Fragen:

Befürchtest du, dass ohne dich die Gemeindepolitik falsch laufen könnte, bedauerst du gar deinen Rücktritt?

Auch die FDP hat keinen naturgegebenen Anspruch auf die Mehrheit im Gemeinderat. Bist du erstaunt, dass nach drei Rücktritten nicht nur die Freisinnigen Kandidaten aufstellen? Rein parteipolitisch erscheint doch eine Vertretung der SP im Gemeinderat auch in der Gemeinde Maur angemessen.

Du hast an alle neuen Kandidaten die Frage nach eventuellen Interessenkonflikten gestellt und darauf Antworten erhalten. Was hältst du nun von diesen Antworten?

Mit etwas ratlosen Grüssen
deine SP Maur

Political correctness

Liebe Herren Dr. Büechi und Gantner

Ist es in unserer Gemeinde üblich, dass die zurücktretenden Behördenmitglieder Wahlempfehlungen machen und ihre Prognosen veröffentlichen – oder muss ich als Wählerin dies als Verstoß gegen korrektes politisches Verhalten empfinden? Können Sie nicht gelassen und zufrieden auf Ihre aktive Behördentätigkeit zurückschauen und die Hoffnung in sich tragen, dass der Gemeinderat mit einer neuen Zusammensetzung ab März wieder konsensfähig sein wird?

Mit grosser Zuversicht hoffe ich, dass die Kandidatinnen und Kandidaten nicht nur aufgrund ihrer Parteizugehörigkeit gewählt werden, sondern aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihrer Berufserfahrung. In unserem Gemeinderat fehlen die Frauen! Frau Marianna Giboulot Müller ist eine erfahrene Gemeinderätin. Eine zweite Frau mit ausgezeichneten beruflichen

und menschlichen Voraussetzungen ist bereit, in der Behördentätigkeit mitzuwirken. Meiner Ansicht nach gehört Elisabeth Brüngger als fachlich qualifizierte Rechtsanwältin unbedingt in den neuen Gemeinderat.

Josiane Aepli, Ebmatingen

Angemessen fluglärmfrei

Wenn die Sprache, wie ein gescheiter Mensch bemerkte, dem Menschen gegeben wurde, um seine Gedanken zu verbergen, so dürfte sie im konkreten Fall diese Aufgabe nicht immer restlos erfüllen. So etwa im folgenden Votum eines Maurmer Politikers, dem Vernehmen nach Anwärter für das höchste Amt in der Gemeinde, an einer Veranstaltung zum Thema Fluglärm, zitiert nach der vorletzten Ausgabe der «Maurmer Post»:

«Wer sich sein Wohnen etwas kosten lässt, darf erwarten, auch angemessen fluglärmfrei leben zu können.»

Nun, das ist von einer schon fast undiplomatischen Deutlichkeit. Oder muss man es doch noch ausdeutschen, etwa so: Wer aus übertriebener Sparsamkeit an seiner 3½-Zimmer-Wohnung in Höri festhält und sich in einer unbegreiflichen Mischung aus Starrsinn und Verblendung weigert, ein Einfamilienhaus an der Goldküste zu beziehen, soll sich bitteschön nicht über Fluglärm beklagen. Oder, etwas verkürzt: Wer sich die Maurmer Mietpreise nicht leisten kann, ist selbst schuld. Oder in der Sprache – wenn auch vielleicht nicht unbedingt im Geist – der Bibel: Wer da hat, dem wird gegeben. Wir werden allein geboren, und wir sterben allein. So sitzt uns vom Anfang bis zum Ende der Reflex in den Knochen, dass wir uns unserer Haut wehren, dass wir zuerst an uns selbst denken müssen. Das ist, mag sein, gar nicht einmal grundsätzlich böse und möglicherweise besser als eine allzu voreilige larmoyante Selbstlosigkeit.

Aber wir müssten doch nachgerade auch das andere entwickelt haben, ein notwendiges Korrektiv unseres natürlichen Egoismus, einen Blick, mit dem wir nicht nur wachsam und misstrauisch die möglicherweise bedrohten Grenzen unseres eigenen Reviers mustern, sondern einen andern Blick, den wir sozusagen von aussen auf uns selbst richten, wachsam und misstrauisch gegenüber uns selbst, selbstkritisch und wenn nötig, auch wenn es einmal weh tun sollte, entlarvend. Einen Blick dafür, wo wir mit bestechend vernünftigen Argumenten letztlich einfach eigene Interessen verteidigen, einen Blick für die Bedeutung des Wortes – und des Phänomens – Privileg oder vielleicht nur

einen Blick dafür, dass wer sich sein Wohnen etwas kosten lässt, zuerst einmal jemand ist, der es sich finanziell leisten kann, sich das Wohnen etwas kosten zu lassen.

Emanuel Steck, Maur

Zirkuswagen gar mit Zusatznutzen

Antwort auf den Leserbrief von Alfio Zweifel in der «Maurmer Post» Nr. 5.

Der Gemeinderat hat sich an der Holzgant am «Bächtelistag» in der Tat spontan zum Erwerb eines alten Schaustellerwagens entschieden, obwohl die Vorstellungen über den Verwendungszweck damals noch nicht ganz klar waren. Es existierten darüber jedoch, wie im Verhandlungsbericht vom 25. Januar ausgeführt, einige Ideen, und der Preis von 3400 Franken erschien angesichts der verschiedenartigen Nutzungsmöglichkeiten angemessen. Nach dem Bekanntwerden des Kaufs haben sich zum einen zahlreiche Interessenten mit höheren Preisangeboten gemeldet. Zum anderen wurde verwaltungsintern ein weiterer Nutzungsvorschlag eingebracht. Letzterer wird nun umgesetzt und der Wagen dient während des Umbaus der Kläranlage Maur in den nächsten zwei Jahren als Bauleitungswagen. Durch die entfallende Miete eines Bürocontainers können Einsparungen erzielt werden, die die Kaufsumme bei weitem übersteigen.

Entgegen der Auffassung von Herrn Zweifel kann so bei geringem Einsatz öffentlicher Mittel ein optimaler Nutzen für die Gemeinde erzielt werden. Das Vertrauen in die pflicht- und verantwortungsbewusste Führung des kommunalen Finanzhaushalts hat deshalb weiterhin ihre Berechtigung.

Gemeinderat Maur



**Wenn Ihnen
der Schuh
drückt,**

dann sind Sie bei uns an der falschen Adresse.

Für Drucksachen aller Art

kommen Sie am besten an die Forchstrasse 280,
8029 Zürich oder telefonieren, faxen, mailen:

Telefon 01 387 70 50

Fax 01 387 70 59

ISDN 01 387 70 59

E-Mail info@haas-druck.ch

Gemeindepräsident und Gemeinderat



Stephan Rupper

Wir glauben an den Unternehmer
mit Bodenkontakt zur Bevölkerung
und zur Wirtschaft

Maia Gaudefroy-Demombynes, Ebmingen; Priska Humm,
Maur; Christine Husi, Forch; Hermann Husi, Forch; Peggy
Jäckle, Forch; Christoph Jäckle, Forch; Barbara Jaggi,
Forch; Peter Jaggi, Forch; Dr. iur. Verena Lüdi, Aesch;
Alessandro Luginbühl, Maur; Edith Luginbühl, Maur; Peter
Luginbühl, Maur; Bruno Puricelli, Maur

Wir wählen überparteilich

Rupper ist super!



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di – Fr 08.30–12.00

13.30–18.30

Sa 7.30–14.00

Ich wähle **Stephan**

Rupper, weil er mehr

Lebensqualität in unserer

Gemeinde schaffen wird.

Yvonne Kellenberger, Forch

Ich wähle
Stephan Rupper,
weil er weltoffen
ist.

Christoph Kellenberger, Forch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**



Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00–21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

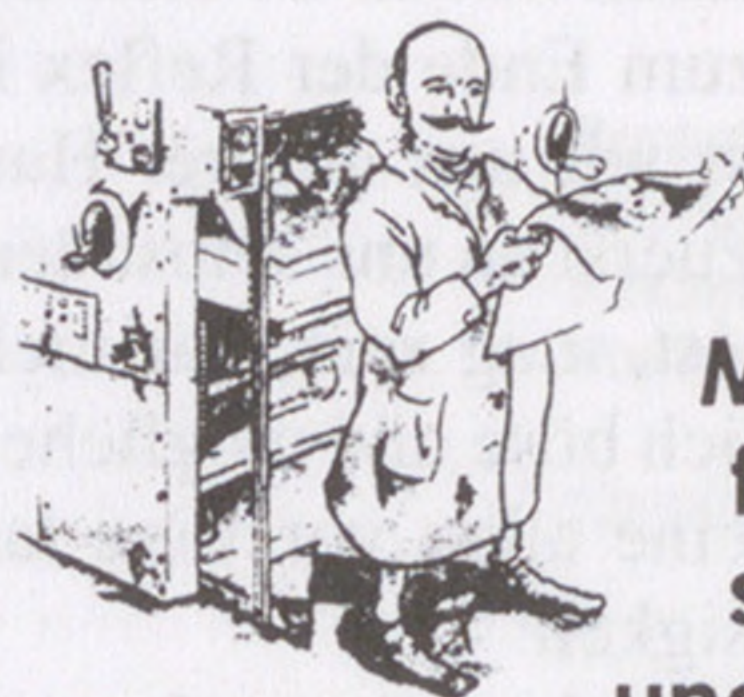
Danke, Alex Gantner,
für das Vertrauen,
das Du mir aussprichst.

Elisabeth Brüngger

www.elisabeth-bruengger.ch

Wahlempfehlung der
SP Maur
für das Amt des
Gemeindepräsidenten

www.spmaur.ch



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen

Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40

E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener

Stuhlen · 8123 Ebmingen

Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

www.svp-maur.ch

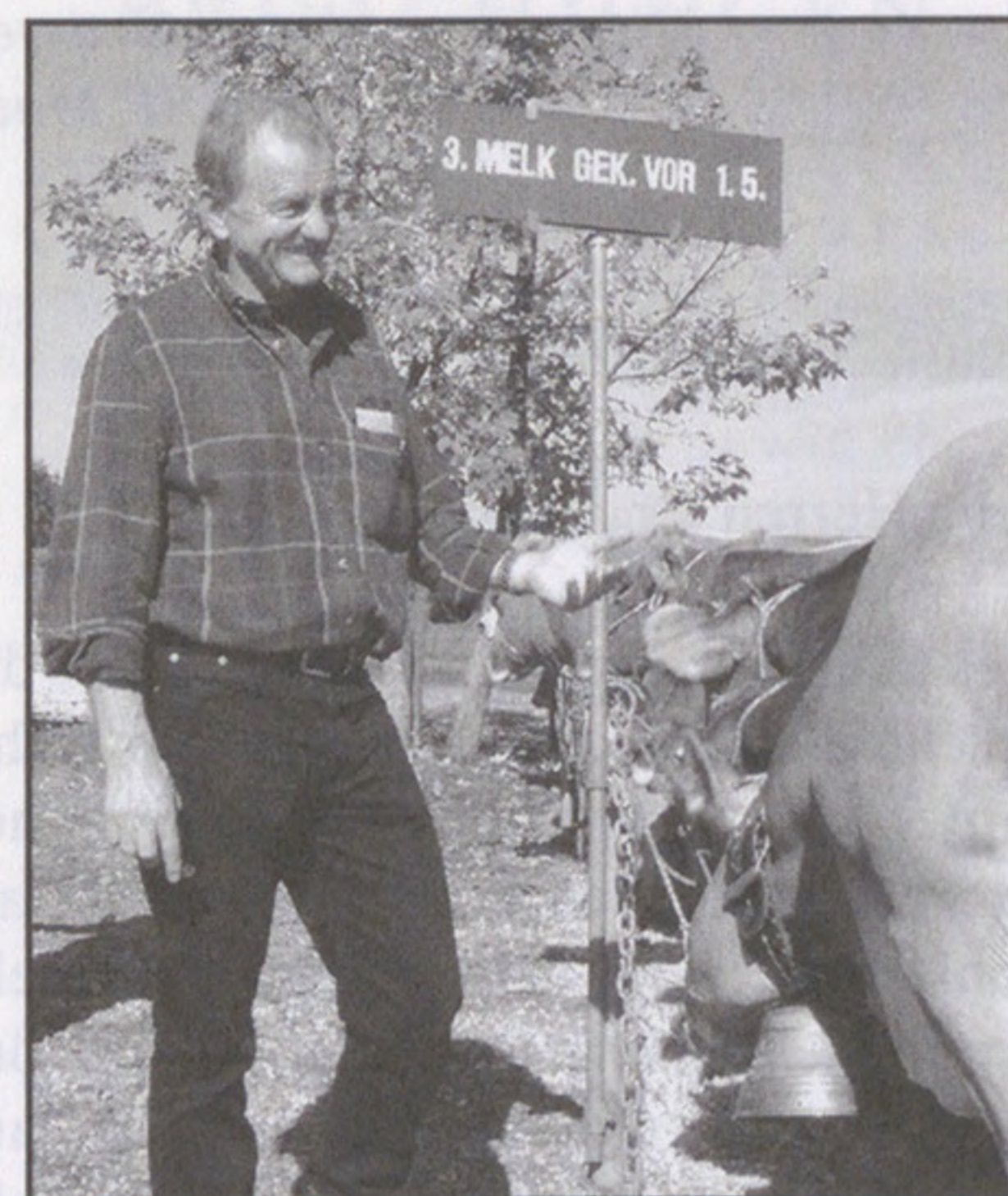
SVP Maur

Beat Kammermann
als Gemeinderat
(bisher)



Beat Kammermann leitet ein
Unternehmen mit 50 Ange-
stellten. Er verfügt über Durch-
setzungsvermögen, über gesun-
den Menschenverstand, ist ein
guter Vermittler, kooperativ
und belastbar.

Vor 12 Jahren wurde Beat
Kammermann in die Gesund-
heitsbehörde und vor 8 Jahren
in den Gemeinderat gewählt.
Dort hat er sich als entschlos-
sener, entscheidungsfreudiger
Bürgervertreter profiliert.



Beat Kammermann als Landwirtschafts-
Vorstand an der Viehschau 2001 in Maur.

Weitere empfehlenswerte Kandidaten:

Gemeinderat+Präsident: Stephan Rupper

Gemeinderat: Roland Humm

Sozialbehörde: Thomas Frauenfelder +
Urs Kunz

RPK: Beat Gut + Walter Heller

**Lebensqualität
und Stabilität!**

Solarstromanlage auf der Sporthalle Looren

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Baukredit von 550 000 Franken für eine Fotovoltaikanlage auf der Dreifachturnhalle Looren zu bewilligen. – Mit finanziellen Anreizen will der Gemeinderat zudem gezielt Energiesparmassnahmen an privaten Gebäuden fördern. Der Souverän hat über einen entsprechenden Kredit von 440 000 Franken zu befinden.

Energie im Fokus der Frühjahrs-Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom 18. März hat gerade über zwei wichtige Energievorlagen zu befinden.

Auf der Dreifachturnhalle Looren ist das Aufstellen von Solarpanels geplant, mit welchen Strom produziert und in das Elektrizitätsnetz eingespiessen werden soll. Die Baukosten betragen 500 000 Franken. In der Kreditsumme von 550 000 Franken ist eine Reserve von 50 000 Franken für den eventuell notwendigen Ersatz der Wasserisolierung enthalten. Ob die Dachhaut tatsächlich ersetzt werden muss, kann erst nach dem Baubeginn beurteilt werden. Dank Aufnahme in die «Solarstrombörse» der EKZ, die vertraglich zugesichert ist, können die Erstellungskosten über die Erträge aus der Stromerzeugung weitgehend amortisiert werden.

Mit einem Energieförderungsprogramm (Kreditsumme: 440 000 Franken) sollen private Hauseigentümer vermehrt dazu bewogen werden, Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs am und im Gebäude zu treffen. Einerseits werden die Bauherren mit gezielter Beratung für diese Thematik sensibilisiert. Zum andern will die Gemeinde bis Ende 2004 Förderbeiträge von total 400 000 Franken zur Verfügung stellen, die aufgrund eines Subventionskatalogs für Massnahmen in folgenden Bereichen beansprucht werden können:

- energetische Sanierung oder wirksame Nachbesserung einzelner Bau- oder Anlageteile
- Umfassende Sanierung im Niedrigenergiestandard
- Neubauten im Niedrigenergiestandard

Lukrativere Behördenentschädigungen

Gemeinderat und Schulpflege beantragen der Gemeindeversammlung den Erlass einer neuen Entschädigungsverordnung für die Kommunalbehörden, welche die elfjährige Besoldungsverordnung ablöst. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Entschädigungen im Sinne einer fairen Abgeltung der von den Behörden geleisteten Arbeit. Gleichzeitig wird ein Systemwechsel vorgenommen, indem zukünftig auf die Ausrichtung von Sitzungsgel-

dern an pauschal entschädigte Behörden grundsätzlich verzichtet wird. Die Bezüge der Gemeinderatsmitglieder sollen um 23% auf total 246 000 Franken ansteigen, diejenigen der Schulpflege um 62% auf total 214 000 Franken. Die neuen Entschädigungsansätze sollen auf die neue Amtsperiode in Kraft treten.

Hundekotaufnahmepflicht wird festgeschrieben

Verwaltung und Behörden wurden in den vergangenen Jahren oft und in zunehmendem Mass konfrontiert mit Beschwerden über Verunreinigungen von öffentlichem Grund und von privaten Grundstücken durch Hundekotablagerungen. Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde wie auch der Gemeinderat kamen übereinstimmend zum Schluss, dass diesem Missstand – auch im Interesse der vielen korrekten Hundehalter – durch das Festschreiben der Hundekotaufnahmepflicht begegnet werden soll. Auf dem Gemeindegebiet von Maur stehen insgesamt 65 Robidogbehälter und 73 Sackdispenser zur Verfügung, welche mit erheblichem Kostenaufwand gewartet werden. Die nötige Infrastruktur ist damit vorhanden. Es kann erwartet werden, dass Hundehalterinnen und Hundehalter den Hundekot aufnehmen und ordnungsgemäss entsorgen.

Der Gemeinderat beschloss nun in eigener Kompetenz eine entsprechende Anpassung der Polizeiverordnung. Die Änderung tritt nach dem Ablauf der Rekursfrist (voraussichtlich Ende März) in Kraft.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- * Die Aussensanierung des Werkhofs Ebmatingen schlug mit 97 600 Franken, das heisst einer Kreditüberschreitung von 7600 Franken zu Buche. Die Mehrkosten sind durch zusätzliche Anpassungsarbeiten und den Ersatz verfallener Holzbalken der Ständerkonstruktion begründet.
- * Der Bachdurchlass beim Bänkelsteg, Ebmatingen, vermag bei starken Niederschlägen das anfallende Wasser nicht zu schlucken, sodass öfters Strassenüberflutungen resultierten. Eine Sanierung ist deshalb unumgänglich. Der Gemeinderat genehmigte ein Projekt der Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon, und bewilligte den Baukredit von 260 000 Franken als gebundene Ausgabe. Den Zuschlag für die Ausführung erhielt die Firma Gadola Bau AG, Egg, zu 198 000 Franken.
- * Die Gemeinde Maur beteiligt sich mit 9000 Franken am Aktienkapital des neu zu gründenden medizinischen Diagnosezentrums Uster MDZ AG. Mit der Firma wird die Anschaffung und der

Betrieb eines Magnet-Resonanz-Tomographen (MRI), angegliedert an das Spital Uster, ermöglicht. Aus subventionsrechtlichen Gründen muss der Betrieb ausserhalb des Spitalzweckverbands erfolgen, wobei das Spital und dessen Trägergemeinden eine Aktienmehrheit auf sich vereinigen.

- * Die Mietzinsen für die Liegenschaften der politischen Gemeinde werden auf den 1. April 2002 den aktuellen Gegebenheiten bezüglich Hypothekarzinsatz und Indexsteuerung angepasst. Die resultierende Mietzinssenkung beträgt im Durchschnitt 2,26%.

Gemeinderat Maur

Ein ♥ für Tiere



Ich bin der scheue, 7-jährige Appenzelmischlingsrüde Fido. Ich bin überhaupt kein mutiges Kerlchen. Mein Frauchen musste leider ins Pflegeheim und nun residiere ich zurzeit im Tierheim Strubeli. Ich habe vergessen, weshalb ich so ängstlich bin, vielleicht hatte ich zuwenig Kontakt zu meinesgleichen. Ich belle sehr gerne und bin sicher ein guter Wächter. Ich bin fast ein «Federgewicht», denn ich wiege nur 17 kg.

Ich brauche ein ruhiges Zuhause und viel Geduld und Liebe, damit ich wieder mein Selbstvertrauen zurückgewinnen kann. Rufen Sie doch einfach an, wenn Sie dieses Einfühlungsvermögen und die Zeit aufbringen können, die ich brauche und auch verdiene.

Rückblick: Micol, die taube Dalmatinerhündin, hat nun ein Plätzchen gefunden!

Helene Gerber

Tierheim Strubeli

Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 11 bis 12 Uhr
14 bis 17.30 Uhr



In den Gemeinderat

Elisabeth Brüngger

47, Rechtsanwältin, Maur

www.elisabeth-bruengger.ch

SP Maur

www.spzuerich.ch/spmaur

Ich wähle **Severin Krebs** als **Gemeinderat**.

Judith Wyler, Binz

Danke, Alex Gantner,
für das Vertrauen,
das Du mir aussprichst.

Elisabeth Brüngger

www.elisabeth-bruengger.ch

.....
 : Ich wähle **Stephan**
 : **Rupper**, weil ich ihn als
 : **fairen Unternehmer**
 : **kennen und schätzen**
 : **gelernt habe.**
 Ernst Boller, Maur

Wahlempfehlung der
SP Maur
 für das Amt des
Gemeindepräsidenten
www.spmaur.ch

**IG MAUR
SPORT**

Die IG Sport

vertritt die gemeinsamen Anliegen der sportlich interessierten
Vereine der Gemeinde, wie folgende Beispiele aufzeigen:

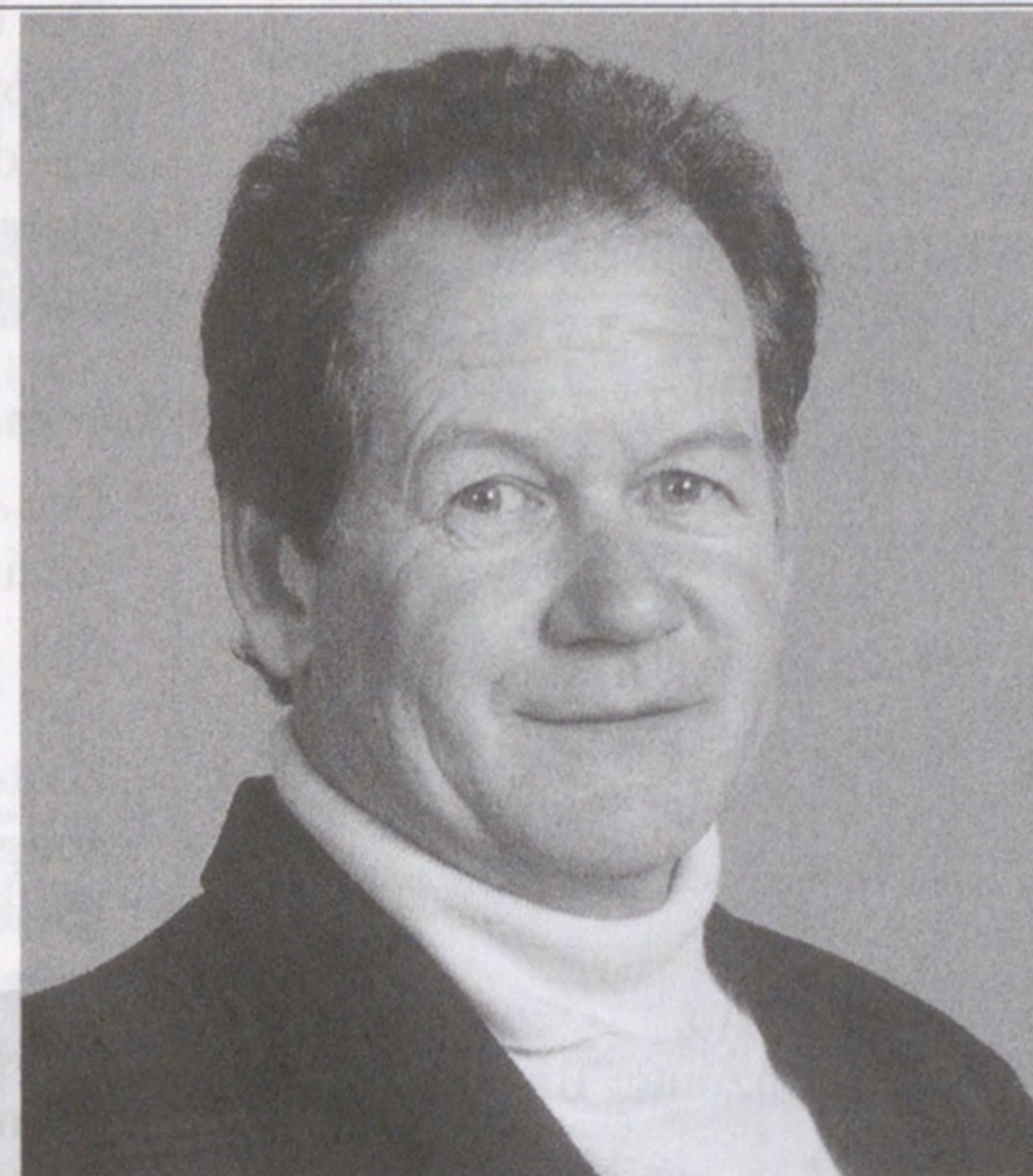
Rückweisung der Sanierung des Loorensaals
zur Überarbeitung

Sportanlage Looren

Wahrung der Interessen aller Vereine bei der
Realisierung

Wählen Sie darum unseren
IG-Sport-Präsidenten
Herbert Trudel
 in den Gemeinderat

Wahlempfehlung
 der Vorstandsmitglieder
 der IG Sport



Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
 Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Trudel Herbert

Amtlich

Änderung der Polizeiverordnung

Einführung der Hundekotaufnahmepflicht

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 4. Februar 2002 die kommunale Polizeiverordnung vom 5. November 1973 wie folgt geändert:

Art. 52

¹ Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass sie weder Personen noch andere Tiere belästigen oder gefährden und keinen Schaden an Kulturen und öffentlichen Anlagen anrichten.

² Der Betrieb von Tierheimen und gewerblichen Hundezwingern ist dem Gemeinderat zu melden.

³ Ein Ausbrechen oder Entweichen gefährlicher Tiere ist sofort der Polizei zu melden.

⁴ Wird der polizeilichen Aufforderung zur Behebung eines durch Tiere oder Tierhaltung verursachten Übelstandes nicht Folge geleistet, so kann der Sicherheitsvorstand das Halten von Tieren verbieten.

⁵ Die Hundehalter sind zur Beseitigung des Kotes ihrer Hunde auf öffentlichem Grund und auf Grundstücken Dritter verpflichtet. Die Pflicht zur Beseitigung von Hundekot besteht über das ganze Jahr hinweg.

Art. 53

¹ Wer vorsätzlich oder fahrlässig die Bestimmungen dieser Verordnung verletzt oder darauf gestützte Beschlüsse, Verfügungen oder Auflagen missachtet, wird mit Verweis oder Busse bestraft, wenn das anzuwendende Recht keine anderen Strafen vorsieht. Die Polizeiorgane sind ermächtigt, für allfällige Bussen und Kosten ein Depositum entgegen zu nehmen. Die Festsetzung der definitiven Bussenhöhe und Kosten bleibt in jedem Fall dem Gemeinderat bzw. der zuständigen Behörde vorbehalten. Die Regelung der Depositen ist in der Strafprozessordnung abschliessend geregelt.

² Der Höchstbetrag der Busse sowie das Verfahren und die zulässigen Gebühren richten sich nach kantonalem Recht.

³ Übertretungen dieser Verordnung sowie weiterer kommunaler Verordnungen und Reglemente können, soweit sie im Ordnungsbussenkatalog der kommunalen Ordnungsbussenverordnung aufgeführt sind, mit Ordnungsbussen geahndet werden.

Der entsprechende Beschluss liegt während der 30-tägigen Rekursfrist während

der ordentlichen Büroöffnungszeiten im Gemeindehaus Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Dieser ist in dreifacher Ausführung, mit Antrag und Begründung sowie den nötigen Beweismitteln, einzureichen.

Gemeinderat Maur

Hundebezeichnung 2002

Liebe Hundebesitzer

Durch die Abschaffung der obligatorischen Tollwutschutzimpfung wurde die Hundeverabgabung wesentlich einfacher. Alle Hundebesitzer, welche ihren Hund bereits im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eingelöst hatten, haben im Januar eine Rechnung für die Hundemarke erhalten. Sobald ihre Zahlung bei uns eingeht, erhalten sie umgehend ihre neue(n) Hundemarke(n) per Post zugesandt.

Junghunde, welche vor dem 1. Oktober 2001 geboren wurden, sowie neu zugezogene, sind meldepflichtig. Diese Hundebesitzer werden gebeten, bis spätestens 31. März auf der Finanzverwaltung Maur eine Hundemarke zu beziehen. Die jährliche Abgabe beträgt unverändert Fr. 90.– pro Jahr.

Finanzverwaltung Maur

Für Lebensqualität und Stabilität: SVP

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. *Beat Kammermann*

2. *Roland Humm*

3. *Stephan Rupper*

4.

5.

6.

7.

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Stephan Rupper

46

www.svp-maur.ch

SVP



Stephan Rupper

Gemeinderat und Gemeindepräsident

- starke Persönlichkeit
- Gemeindepolitiker mit Kontinuität
- reiche Lebenserfahrung
- vertrauenswürdig
- Präsidialerfahrung
- Charakter mit Herz und Verstand
- begeisterter Sportler

Lieber Gradlinigkeit, statt im Kreis rudern!

Drum wähl ich FDP.

Andreas R. Schlund

AM ROSENHOF

IHR SEIFENLADEN IN EBMATINGEN SCHLIESST
BEREITS WIEDER DIE TÜREN. DIE STADT RUFT! WIR
FREUEN UNS, SIE AB DEM 1. MÄRZ 2002 IM HERZEN
VON ZÜRICH WIEDER BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

AM GROSSMÜNSTERPLATZ 6
ECKE KIRCHGASSE BEI

somea

BIS AM 23. FEBRUAR SIND WIR NOCH FÜR SIE DA!

**Dieses Feld
war für Sie
reserviert...**



**Schade,
vielleicht in
der nächsten
Nummer.**

Wahlempfehlung der

SPMaur

für das Amt des

Gemeindepräsidenten

www.spmaur.ch

**Ich wähle Stephan
Rupper, weil er
auch sozial denken
kann.**

Thomas Frauenfelder, Maur

Danke, Alex Gantner,
für das Vertrauen,
das Du mir aussprichst.

Elisabeth Brüngger

www.elisabeth-bruengger.ch

Infos

Neues Angebot der Musikschule Maur

Eltern-Kind-Singen für Kinder von 18 Monaten bis 4 Jahren

Schon 18 Monate alte Kinder machen begeistert Musik mit Singen und lustigen Bewegungsspielen, wie sie im Eltern-Kind-Singen gepflegt werden. Die Kinder lernen dabei nicht nur, ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert. Das ist in keinem anderen Lebensabschnitt so entscheidend wichtig, wie in den ersten vier Lebensjahren.

Die Eltern entdecken beim Mitmachen ihre musikalischen Fähigkeiten neu und erweitern sie. Lieder, Verse, Reime, Fingerspiele, Kniereiter, kleine gesungene Geschichten, Spiele und Lieder zum Berühren und berührt werden, zum Loslassen und Wiederfinden, zum Kitzeln und Lachen werden zu Hause fortgeführt und helfen mit, die Beziehung zwischen Kind und Eltern noch inniger und lebendiger zu machen.

Wann: Dienstagnachmittag

Wo: je nach Wohnort der Mehrheit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Beginn: 19. März 2002

Kosten: Fr. 300.– (ein Erwachsener und ein Kind),
jedes weitere Kind Fr. 50.–

Dauer: 60 Minuten pro Lektion,
wöchentlich, bis zu den Sommerferien, ohne Schulferien.

Der Kurs kann nur durchgeführt werden, wenn mindestens sechs Anmeldungen (Erwachsene) vorliegen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens 7. März mit unten stehendem Talon. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Musikschule oder an die Kursleiterin, Frau Gabi Demonti, Telefon 01 920 49 26.

Anmeldung zum Eltern-Kind-Singen

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Name des 1. Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Name des 2. Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte einsenden an: Musikschule Maur,
Sekretariat, 8124 Maur

Im Weiteren bietet die Musikschule Unterricht für Erwachsene in folgenden Fächern an:

Akkordeon/Schwyzerörgeli

Blockflöte

Cello

Gitarre

Keyboard

Klarinette

Klavier

Panflöte

Querflöte

Saxophon

Schlagzeug

Computer-Midi-Anwendung

Anmeldeformulare können beim Sekretariat der Musikschule angefordert werden.

Musikschule der Schulgemeinde Maur

Seniorenkulturgruppe

Donnerstag, 28. Februar, Besuch des Schweizerischen Alpin Museums und des Historischen Museums in Bern

1. «Panoramen = Augen reisen»

Es ist ein alter Wunsch des Menschen, auf einen Blick mehr zu sehen, als dass es der Blickwinkel von 90 Grad erlaubt.

Die bisher umfassendste Ausstellung im Alpinen Museum Bern zur Darstellungsform des Panoramas konzentriert sich auf die erstaunliche Welt der gezeichneten und fotografierten Falt- und Kleinpanoramen vom Beginn des Tourismus bis zu aktuellen Computerprogrammen.

Museumseintritt: Fr. 4.–, individuelle Führung mit Audioguide.

2. «Edle Wirkung – Burgunder Tapisserien in neuem Licht»

Die Burgunder Teppiche aus dem Historischen Museum Bern zählen zu den bedeutendsten Tapisserien der Welt. Nirgends blieben so viele frühe frankoflandrische Wirkereien so farbenfrisch erhalten wie in Bern.

Die Tapisserien werden in dieser Sonderausstellung in völlig neuem Licht präsentiert. Ausnahmsweise wird für 150 Tage die Helligkeit auf 70 Lux erhöht. Nachher verharren die lichtempfindlichen Textilien ein halbes Jahr lang in völliger Dunkelheit.

Besuch des Alpinen und des Historischen Museums:

1. Treffpunkt: 8.50 Uhr, HB Zürich, am Kopf von Gleis 18. Abfahrt: 9.04 Uhr.

Nur Besuch des Historischen Museums:

2. Treffpunkt: 12.20 Uhr, HB Zürich, am Kopf von Gleis 15. Abfahrt: 12.34 Uhr.

Spezialbillette inklusiv Museumseintritt

(Edle Wirkung) sind am SBB-Schalter zu beziehen. Kosten: Fr. 44.60 mit Halbtaxabonnement, Fr. 75.40 ohne Halbtaxabonnement. Führungskosten je nach Teilnehmerzahl.

Rückfahrt mit zwei Varianten:

Bern ab: 17.17 oder 17.47 Uhr

Zürich an: 18.26 oder 18.56 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens Freitag, 22. Februar an Susi Stoll (vormittags), Telefon 01 980 25 17, Emmi Vollbrecht, Telefon 01 980 03 94 oder sefine.trottmann@freesurf.ch

Seniorenkulturgruppe

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 16. Februar 2002

Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton, usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**



Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Andreas Heusser, Telefon 079 16 34 61, zu richten.

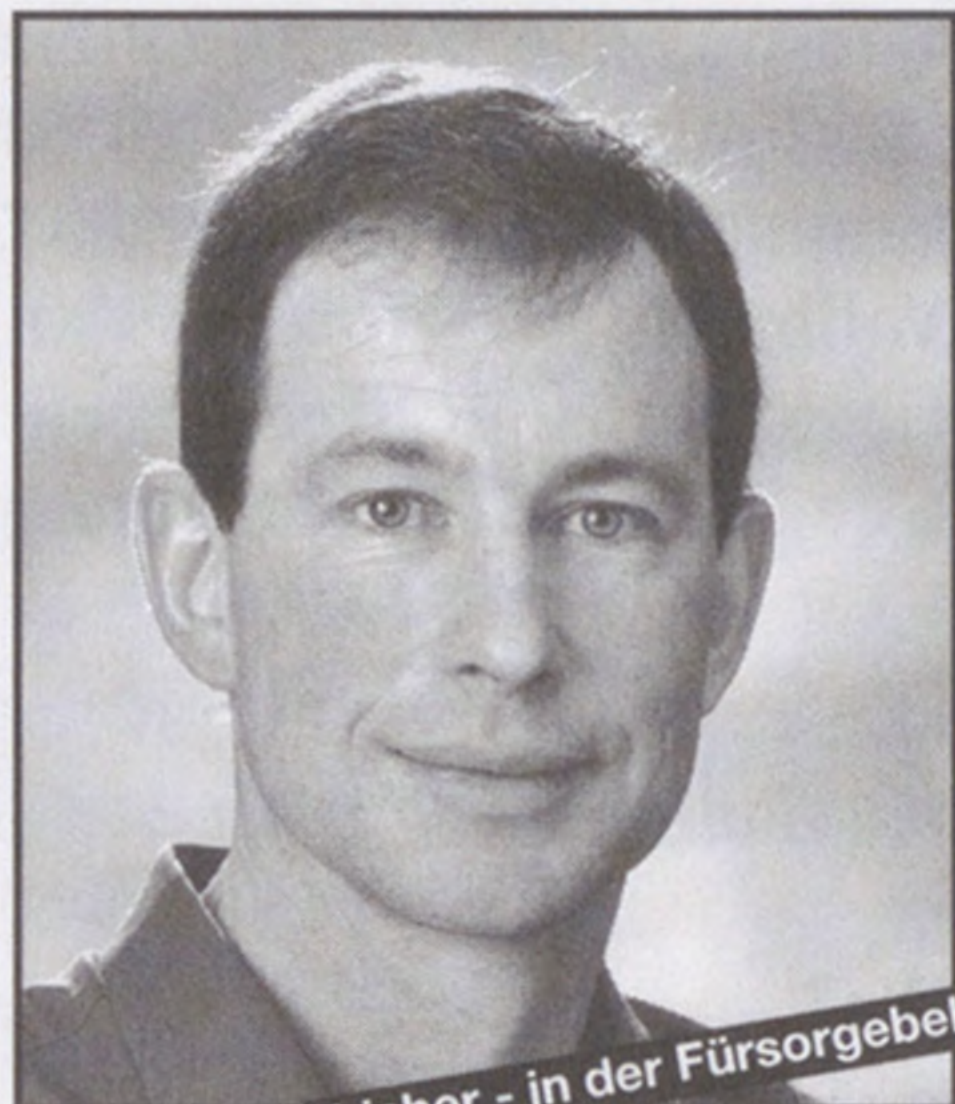
Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheit- und Umweltschutzbehörde Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 16. Februar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

SVP Maur

Thomas Frauenfelder in die Sozialbehörde!



bisher - in der Fürsorgebehörde

Thomas Frauenfelder ist Landwirt mit Meisterdiplom und bewirtschaftet den Landwirtschaftsbetrieb Weid in Maur.

Der Vater von 4 Kindern wurde vor 12 Jahren in die Fürsorgebehörde gewählt. In der neuen Sozialbehörde will er sich nochmals für die «Hilfe zur Selbsthilfe» einsetzen. Mit Weiterbildungs- oder Umschulungsangeboten will er den Sozialhilfeempfängern wieder zur Eigenständigkeit verhelfen.



Der begeisterte Landwirt Thomas Frauenfelder beim Mähen.

Weitere empfehlenswerte Kandidaten:
Gemeinderat+Präsident: Stephan Rupper
Gemeinderat: Roland Humm
Gemeinderat: Beat Kammermann
Sozialbehörde: Urs Kunz
RPK: Beat Gut + Walter Heller

Lebensqualität und Stabilität!

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Wahlempfehlung der
SP Maur
für das Amt des
Gemeindepräsidenten
www.spmaur.ch

SVP

Wahl-empfehlung:

Gemeindepräsident

Stephan Rupper

Gemeinderat

Beat Kammermann bisher

Roland Humm bisher

Stephan Rupper

Sozialbehörde

Thomas Frauenfelder bisher

Urs Kunz

Rechnungsprüfungskommission RPK

Walter Heller bisher

Dr. Beat Gut

Lebensqualität und Stabilität!

SVP Maur

Urs Kunz in die Sozialbehörde!



Urs Kunz (39) wurde in Maur geboren, als man noch auf den Strassen spielen konnte.

Nach der Sekundarschule liess er sich erst zum Landwirt, später zum Förster ausbilden.

Als Förster weiss Urs Kunz, wie hart man sein Geld verdienen muss.

In der Sozialbehörde will er die Probleme analysieren und einer Lösung zuführen. Er wird sich für diejenigen einsetzen, die echt in Not sind.



Förster Urs Kunz bei der Arbeit im Wald. Ein Lachen macht die härteste Arbeit leichter.

Weitere empfehlenswerte Kandidaten:
Gemeinderat+Präsident: Stephan Rupper
Gemeinderat: Roland Humm
Gemeinderat: Beat Kammermann
Sozialbehörde: Thomas Frauenfelder
RPK: Beat Gut + Walter Heller

Lebensqualität und Stabilität!

Info

Samariterverein Maur



Bei unserer Blutspendeaktion vom 4. Februar durften wir unserem langjährigen Vereinsmitglied Hans Bosshard zur 50. Blutspende gratulieren. Im Namen aller kranken und verunfallten Mitmenschen danken wir Hans Bosshard ganz herzlich für jeden gespendeten Blutstropfen. Dem regelmässigen Spender wünschen wir alles Gute, vor allem gute Gesundheit, damit er noch viele Male Blut spenden kann.

Samariterverein Maur, Hans Suter

Märtege

Gesuche

Allein erziehende Mutter mit Kind sucht baldmöglichst, an ruhiger Lage, im Raum Forch, eine **2- bis 3½-Zimmer-Wohnung**, max. Mietpreis Fr. 1500.–. Offerten bitte unter Telefon 01 980 05 29, ab 13 Uhr.

Zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung, EG, mit Gartensitzplatz, in neuem MFH in Binz, per 1. Mai 2002 zu vermieten. Mietzins Fr. 1460.– exkl. NK, Telefon 01 887 71 81 ab 19 Uhr.

In **Ebmatingen**, grosse 1-Zimmer-Wohnung, abgeschlossene Küche, Abstellraum, Nähe Bus und Einkaufszentrum, Preis Fr. 660.–, per 1. April 2002, Telefon 076 334 28 51.

Büro- oder Therapieraum mit kleiner Küche in Aesch/Forch. Ab sofort, sehr

schöner, 28m², hoher Raum mit Parkett und Gibeldach, Mitbenützung des Sitzungszimmer, inkl. NK Fr. 964.–, Parkplätze à Fr. 30.– (Gratis-Internetanschluss der GGA Maur), Telefon 079 430 10 86.

Angebot

Platz frei in grossem **Freilandstall** für ein Pferd, mit grosser Weide, Tel. 01 980 34 66.

Sonstiges

Besser Atmen, die Basis für Ihre Gesundheit. Gruppenkurs nach **Middendorf**, Beginn: Do. 7. März, 9.30–10.30 Uhr, in Maur. Anmeldung: H. Puricelli, dipl. Atemtherapeutin, Telefon 01 923 63 50.

Dipl. astrologische-psychologische Beraterin, API (Huber-Schule), berät Sie in wichtigen Lebensfragen. Keine Voraussagen (Wahrsagerin). Preis für 1½ Std. Fr. 150.–, Telefon 076 334 28 51.

Die «Maurmer Post» finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Maur unter: www.maur.ch

Anzeigen

**Drücken
Sie sich
aus.**



**Mit
einem
Inserat.**

Natürlich in der
«Maurmer Post»

Danke, Alex Gantner,
für das Vertrauen,
das Du mir aussprichst.

Elisabeth Brüngger

www.elisabeth-bruengger.ch

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

ASM

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

**Das Amt ist wichtig,
drum wählen wir
mit Stephan Rupper
richtig!**

Als Gemeinderätin



Elisabeth Brüngger

Sie bringt soziale Kompetenz
mit und ist konsensfähig

Maia Gaudefroy-Demombynes, Ebmatingen; Priska Humm, Maur; Christine Husi, Forch; Hermann Husi, Forch; Peggy Jäckle, Forch; Christoph Jäckle, Forch; Barbara Jaggi, Forch; Peter Jaggi, Forch; Dr. iur. Verena Lüdi, Aesch; Alessandro Luginbühl, Maur; Edith Luginbühl, Maur; Peter Luginbühl, Maur; Bruno Puricelli, Maur

Wir wählen überparteilich

**Gemeindewahlen
3. März 2002**

Unser Team für den Gemeinderat



Severin Krebs,
neu

Bruno Sauter, bisher
Neu als
Gemeindepräsident

Marianna
Giboulot Müller,
bisher

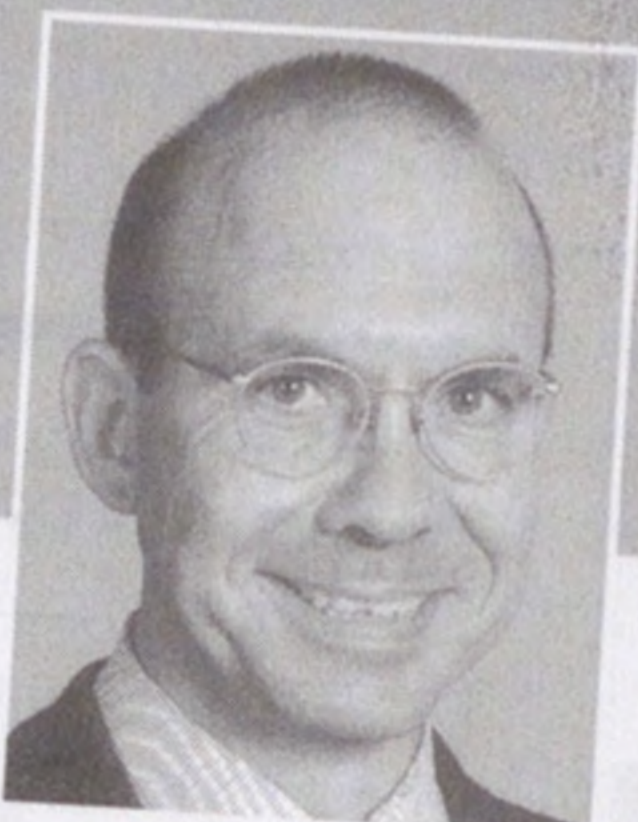
Herbert Trudel,
neu

**Bruno Sauter 2 x auf jede Liste:
1 x als Gemeindepräsident
1 x als Gemeinderat, bisher**

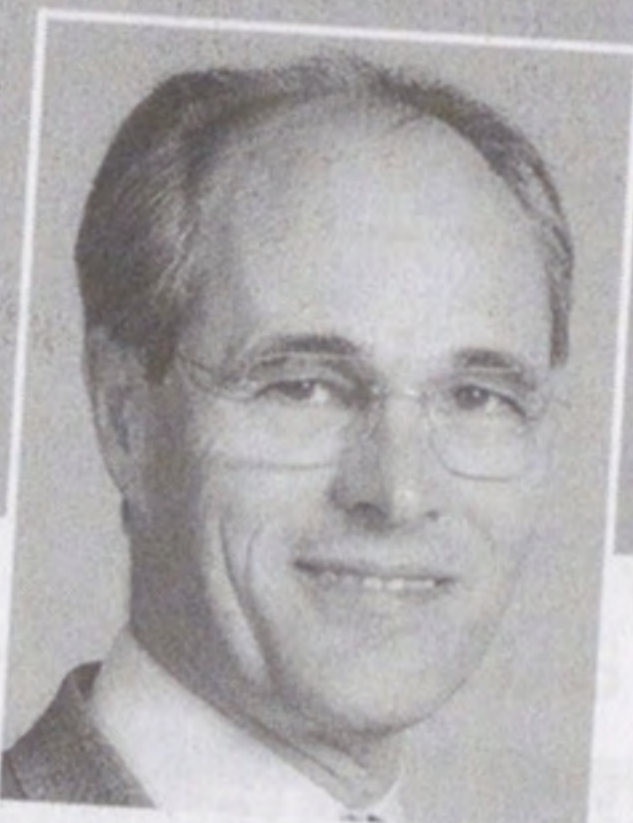
Unser Team für die RPK



Kaspar Blättler,
bisher
Neu auch
als Präsident



Peter Jäggi,
neu



Gian Saratz,
bisher

Unser Team für die Sozialbehörde



Heidi Büchi,
bisher



Regina Reinle,
neu

Unsere Wahl: Gemeindepräsident und Gemeinderat

Mit Kraft vorwärts!

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur ZH
www.fdp-maur.ch

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Bruno Sauter
2. Marianna Giboulot Müller
3. Severin Krebs
4. Herbert Trudel
5. /
6. /
7. /

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Bruno Sauter

Aspekte und Antworten auf Lebensfragen

Vortrag des Psychotherapeuten und Theologen Dr. Peter Schellenbaum

Geburt, Berufung, Liebe, Gott, Tod. Diese Schwerpunkte unseres Lebens beleuchtete der international auch als Buchautor renommierte Peter Schellenbaum in seinem Vortrag «Im Einverständnis mit dem Wunderbaren». Damit schloss die vierteilige Veranstaltungsreihe der ökonomischen Erwachsenenbildung.

Würde einer das Leben fragen «warum lebst du?», dann würde das Leben antworten, «ich lebe, dass ich lebe». Dieses Zitat von Meister Eckhart drückt aus, worin das eigentliche Leben, nach Ansicht von Peter Schellenbaum, Leiter des von ihm gegründeten Institutes Orselina zur Leib- und Psychotherapie, tatsächlich besteht. Wir alle haben unser Beziehungsnetz und fühlen uns darin mehr oder weniger geborgen. Es kann jedoch sein, dass ungewollt die Frage oder die Sehnsucht nach etwas Tieferem auftaucht. Sodass ich das Gefühl habe «etwas fehlt mir, dieses mein Leben kann doch nicht alles sein». Doch dann verdränge ich diesen Gedanken. Ich habe mir ja mit meinen Verhaltensmustern genug seelische und manchmal auch körperliche Schutzschichten angelegt, sodass dieser Gedanke schnell wieder verschwindet.

Werde ich aber unerwartet von einem, tief in mein Leben eingreifenden, Ereignis überrascht, welches mir keine Möglichkeit gibt mich auf die gewohnte Art zu schützen, kann es sein, dass mir der Boden

vollends unter den Füßen weggezogen wird. So berichtete Peter Schellenbaum, Theologe und Psychotherapeut, von Menschen, die er in extremen Situationen begleitete.

Ein Neuanfang ist wie eine Geburt

Er zeigte auf, wie auf dem tiefsten Punkt der Verzweiflung, dort wo sich ein Mensch am Nullpunkt seiner Existenz befand, wo er alles verloren hatte, sein Ansehen, seinen Beruf oder vielleicht einen geliebten Menschen, etwas Neues geboren wurde. Diese Geburt zeigte sich bei den betroffenen Personen auf verschiedene Weise. Sich lange Zeit nur noch an das Wort «Überleben» klammernd, wurde eine Frau unerwartet erfüllt von einem Glücksgefühl. Dies gab ihr die Fähigkeit, die eigene Lebensgeschichte bis in die kleinste Kindheit zurück ganz klar zu sehen und dadurch ihren bestehenden Zustand zu verstehen.

Manchmal ist es der Leib, aus dem auf einmal eine unbekannte, unkontrollierte Gebärde hervortritt. «Das Wort Leib», so Peter Schellenbaum, «bedeutet der seelisch und geistig durchatmete Organismus des Menschen». Noch nicht bewusst, jedoch tief im Leib empfunden, kommt dem Menschen diese Gebärde entgegen und erzählt ihm von einem verdrängten Teil seiner selbst. Später wird durch die Wiederholung das Durchlebte bewusster durchlebt und schliesslich zu einer Art Ritual, welches hilft, die «alte Haut» abzustreifen.

Den Leib wahrnehmen, heisst wahrhaftig leben

Menschen, die so gewandelt ihr Leben von ihrer Mitte aus wahrhaftig leben, erfahren das Wunderbare, das Göttliche ihrer Existenz, erklärt Peter Schellenbaum. Stufe um Stufe werden sie zu dem, wozu sie berufen sind, vertrauend in diese Weisheit des Leibes, die ihnen offenbart wurde und die tief in jedem Menschen wohnt. Diese Menschen lernen die Welt und die Mitmenschen neu wahrzunehmen. Die durch alte Geschichten oft verzerrten Beziehungen verändern sich. Diese «gewandelten» Menschen werden fähig, unmittelbar zu leben und zu staunen, wie dies ein Kind mühelos kann. Sie erfahren das Wunderbare auch in den kleinsten Dingen, denn sie wissen um die Dunkelheit der Nacht und, dass aus ihr wieder der neue Tag geboren wird. Deshalb urteilen und polarisieren sie nicht. Sie wissen, dass Sterben und Leben eins sind. «Leben heisst, in die Welt hineinzusterben, um immer wieder neu geboren zu werden. Die göttliche, wunderbare Dimension durchdringt ihr Leben», sagt Peter Schellenbaum, dessen Ausstrahlung etwas Junges, Wahrhaftiges in sich trägt. Ein Vortrag, der bereicherte.

Das Buch «Im Einverständnis mit dem Wunderbaren», von Dr. Peter Schellenbaum, ist im Kösel-Verlag erschienen.

Helene Schönberg

Wir gratulieren!

Mehrere langjährige Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde können ihren 80. Geburtstag feiern.

Am 15. Februar begeht Rudolf Fischer-Felix im neuen Heim, Im Gütsch 7, in Binz, diesen runden Geburtstag.

Am gleichen Tag erreicht auch Eugenie Madleine Hafen-Olgati an der Eggstrasse 20, in Maur, dieses hohe Alter.

Am 18. Februar feiert Johann Auer-Grüninger, In der Weid 13, in Binz, ebenfalls seinen 80. Geburtstag. Der initiative Jubilar führte zusammen mit seiner Frau 35 Jahre lang eine eigene Druckerei, die heute unter der Leitung seines Sohnes, in Fällanden, weiter existiert. Während einiger Jahre wirkte Johann Auer auch in der Kultur- und der Gesundheitskommission der Gemeinde mit.

Wir gratulieren herzlich zu diesen hohen Geburtstagen und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Katholisches Pfarrvikariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon und Telefax 01 980 18 21
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Internet www.kath.ch/maur
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum ersten Fastensonntag

Samstag, 16. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 17. Februar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus, Kollekte: Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 18. Februar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 20. Februar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Dienstag, 21. Februar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Wichtige Daten zum Vormerken

8. März, Gottesdienst zum Weltgebetstag

17. März, ökumenischer Gemeindetag «Loorentag», Fastenopfer/Brot für alle

17. März, Bistumsjugendtreffen in Chur

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen einen mutigen Start in die Vorbereitungszeit auf Ostern hin.

Amanda Ehrle

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

**GEWERBE
MAUR**

GEWERBEVEREIN MAUR
WWW.GEWERBEMAUR.CH



Wahlen 2002

**Stephan Rupper als
Gemeinderat und Gemeindepräsident**

**Eine überzeugende
Persönlichkeit.
Wir schenken ihm
unser Vertrauen.**

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Engel im Einsatz

Erstaunlich und erfreulich, wie viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Kraft im Rahmen unserer Kirchgemeinde einsetzen. Und erstaunlich wie viele Bereiche dieser Rahmen einschliesst. Am 1. Februar folgte ein grosser Teil in der Kirchgemeinde Tätiger der jährlichen Einladung zum Apéro und feierlichen Nachtessen. Mit Klavierspiel, Dankes- und Grussworten hiessen uns Tochter Meret und Vater Pfarrer René Perrot willkommen. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Pfarrer Kurt Gautschi würdigten in frischer und humorvoller Art den Einsatz und die Tatkraft, der sich einsetzenden Mitglieder unserer Kirchgemeinde.

Vielfältiges Engagement

Zwischen dem «Fiire mit de Chliine» und den «Altersbesuchen» besteht ein breites Spektrum von sinnvollen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welches beinahe alle Bedürfnisse abdeckt, oder nicht? Herausgegriffen seien: Sommerlager und Jungschar für Kinder, Frauenfrühstück, Einsatz im Freundeskreis Chendu, Loorensaal füllende Erwachsenenbildung und der spannende Zischtigclub.

Klavierklänge und Tischgebet leiteten über zum feinen Nachtessen mit charmanter Bedienung. Angeregte Gespräche wurden nicht ganz überraschenderweise von zwei Engeln mit flauschigen Flügeln unterbrochen. Plötzlich befanden wir uns vor den Himmelstoren, zum Glück mit gefülltem Magen! Zur Kontaktaufnahme glitten die Engel durch unsere Reihen und lehrten uns den speziellen Gruss der Neuankömmlinge, der sofort geübt wurde und viel Heiterkeit auslöste.

Rettender Odem für die Kirchenpflege

Mit ihrem akustischen Testset prüften sie darauf die Hirnströme der verschiedenen Himmelsanwärter. Topfit und als neuen Mann im Himmelschor begrüsst sie Walter Frauenfelder. Anders erging es Christoph Lutz, bei dem wegen der erschöpfenden Arbeit in der Kirchenpflege gar keine Gehirnströme mehr messbar waren und sofort rettender Odem eingeblasen wurde. Und schon erlebten wir eine Kirchenpflegesitzung der verrückten Art, wobei die Engel ganz irdisch wurden und uns zum Schmunzeln und Lachen brachten. Schliesslich wieder vor die Himmelstore versetzt, wurden wir im Fliegen getestet. Darin unfähig, durften wir dafür zum himmlischen Dessert schreiten.

Anerkennung konkret

Unsere Aufmerksamkeit galt darauf Diakonin Erika Elsener, die uns die Idee des Sozialzeitausweises vorstellte. Dieser Ausweis ermöglicht es, Freiwilligenarbeit zu qualifizieren und soll gerade Wiedereinsteigerinnen nützlich sein. Urs Bräker verabschiedete nun langjährige Mitarbeiterinnen, erwähnt seien Myrtha Junger, die mit ihrer Zämespielgruppe während mindestens 20 Jahren die Gottesdienste bereicherte und Annelies Walser, die 10 Kolibridienstjahre leistete. Blumen und ein herzliches Dankeschön in Empfang nehmen durften auch Herr und Frau Schmocker und Team für ihren Einsatz und ihre Gastfreundschaft. Bernhard Ueberwasser informierte über die drei Rücktritte innerhalb der Kirchenpflege und bat um Wahlvorschläge. Ein kurzes Schlusswort und Klavierklänge von Pfarrer René Perrot und dessen Tochter Lydia rundeten den gehaltvollen und schönen Abend ab.

Regina Reinle



Engeltest überstanden.

(Foto: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 17. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben»

(Joh 14,6)

Pfarrer Kurt Gautschi

Andreas Wildi: Orgel

Lukas Hering: Trompete

Taufen

Kollekte: Evang. Frauenbund, Zürich
Chilekafi

10 Uhr, Spital Uster

Ökumenischer Gottesdienst

Frau Regula Bieri Sutter, sozialdiakonische
Mitarbeiterin

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Effata-Gottesdienst

Eingeladen dazu sind alle, die in freier Form miteinander beten wollen

Terminkalender

Amtswoche

17. bis 23. Februar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 19. Februar

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Was ist tragfähiger Glaube?

Zischtigclub

■ Mittwoch, 20. Februar

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

Unsere Präsenz im Internet

www.ref.ch/maur

Seit Ende Januar ist die Website der reformierten Kirchgemeinde eingerichtet. Nutzen Sie die gute Gelegenheit, sich auch wenn es pressiert oder die «Maurmer Post» verlegt ist, zu orientieren. Falls Sie Anregungen zur Website haben oder eine Korrektur anmelden möchten, wenden Sie sich bitte an den Verantwortlichen, Pfarrer René Perrot.

pfarrstelle.ebmatingen@ggaweb.ch

Kinderbibeln, zwei Empfehlungen:

Ausgezeichnet in Wort und Bild, geeignet zum Vor- und Selberlesen:

Werner Laubi, Annegert Fuchshuber, Kinderbibel, Ernst-Kaufmann-Verlag

Irmgard Weth, Neukirchener Kinderbibel, mit Bildern von Kees de Kort, mit Gratis-CD, auf der ausgewählte Geschichten erzählt und musikalisch gestaltet sind.

«Die hier vorliegende Textfassung ist so überzeugend gelungen, dass sie auch dem Erwachsenen, der dem Kind daraus vorliest, mehr geben kann als manche andere Bibel im heutigen Deutsch.» (Rolf Krenzer)

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 01 980 03 50, Fax 01 980 46 56

E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Urs Gerth
Ebmingen

Urs Gerth, Sie sind Vorstandsmitglied des Fussballclubs Maur. Was genau ist dort Ihre Funktion?

Ich bin seit Bestehen Juniorenobmann des von mir mitgegründeten Clubs, also seit 1997. Ausserdem trainiere ich die C-Junioren, das sind unsere Ältesten, Jahrgang 1987 und 1988.

Wie viel Zeit wenden Sie für «ihren» Verein denn so auf?

In der Saison, von Frühjahr bis Herbst, haben wir zweimal die Woche, jeweils zwei Stunden, Training. Hinzu kommen die Meisterschaftsspiele, etwa jedes zweite Wochenende, und durchschnittlich einmal wöchentlich eine Vorstands- oder eine Verbandssitzung.

Bleibt da noch Zeit für andere Dinge?

Von Beruf bin ich Kaufmann im Detailhandel. Ausserdem bin ich Vater von zwei Töchtern im Alter von 10 und 12 Jahren. Einmal die Woche spiele ich selbst Fussball und, wenn es die Zeit erlaubt, fahre ich Velo oder gehe im Winter Ski fahren.

Wahrscheinlich sind Sie auch ein «Zugezogener?»

Stimmt, aufgewachsen bin ich in Uster und dort natürlich jahrelang, schon als Junior, Mitglied im Fussballclub Uster gewesen.

Was wünschen Sie sich für den Fussballclub Maur?

Ich betreue alleine 18 Jungen. Es wäre schön, einen Assistenztrainer zu haben, um so effektiver trainieren zu können. Insgesamt könnten wir mehr Leute im Fussballclub brauchen, die sich engagieren, zum Beispiel als Schiedsrichter. Ohnehin gibt es noch mehr Kinder, die gerne Fussball spielen würden, aber wir stossen bald kräftemässig und in Bezug auf das Hallenangebot im Winter, an unsere Grenzen. Ich bin froh, wenn im Sommer der neue Fussballplatz bespielbar sein wird. Mit sechs Mannschaften auf einer Wiese wird es langsam eng.

Vielen Dank für das Interview.

Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 16. Februar

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde, ab 8 Uhr

Herrliberger-Sammlung Burg, Ortsmuseum Mühle geöffnet von 14 bis 17 Uhr

Aquarelle und Gouache-Bilder von Ruth Gunser, im Kafi im Witiker-Huus, Gemeinschaftszentrum Witikon, Witikonstrasse 405, 9 bis 12 Uhr; Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

■ Dienstag, 19. Februar

Mitgliederversammlung der FDP Maur, Restaurant Schifflande, Maur, 19.45 Uhr

■ Donnerstag, 21. Februar

Mütter- und Väterberatung in Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr; in Aesch/Forch, Zollingerheim, Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr

Die Werkalerie Maur, Dorfplatz Maur, zeigt Bilder von Dr. Armin Straub, Forch. Die Bilder können nach vorheriger Anmeldung unter Telefon 078 711 70 57, 01 980 12 19 oder 01 980 62 50 besichtigt werden.



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 16. Februar, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

E-Mail: info@museenmaur.ch
Homepage: www.museenmaur.ch

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: «Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Maximal 110 Zeichen = Fr. 10.–

Inseratannahmeschluss:

Am Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 22. Februar:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 16. Februar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50